

VORWORT

Glücklich waren zu Beginn des Schuljahrs 2022/23 alle am Schulleben Beteiligten, die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Familien und nicht zuletzt die Lehrerinnen und Lehrer unseres Kollegiums am JKG: Wir konnten wieder zusammenkommen. Unterricht fand nun analog statt, Arbeitsgruppen und Besprechungen jedweder Art konnten in der Schule abgehalten werden. Wir waren wieder ein Team vor Ort!

Zugleich kamen neue Herausforderungen auf uns zu, die unseren Schulalltag besonders berührten und es noch tun: die weltbewegenden Themen rund um den Angriff Russlands auf die Ukraine sowie die immer drängender werdende Klimakrise.

Im nun folgenden Jahresbericht 2022/23, der sich am Leitfaden der Stiftung Weltethos orientiert, wollen wir unsere Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern am JKG im Sinne des Weltethos vorstellen.

GRUNDSÄTZLICHES/SCHULKULTUR

Unsere Schule zeigt schon nach außen, dass sie eine **Weltethos-Schule** ist. Wie bereits bekannt, hissen wir die Weltethos-Flagge, begrüßen mit unserem Weltethos-Banner und zeitweise auch mit dem aufgestellten Roll-Up die Schulgemeinschaft. Auch unser Schulplaner, Flyer, Aufkleber und Hinweise in den Mappen für die Jüngsten, die Fünftklässler, weisen auf das JKG als Weltethos-Schule hin.

Am **Tag der offenen Tür** im Februar 2023 präsentierte sich das Weltethos-Team erstmals mit einem bunt und auffällig dekorierten Stand am Seiteneingang neben den Essensangeboten. Viele neugierige Gesichter blickten auf die



interessant aufgemachten Tafeln und wir beantworteten Fragen rund um das Thema Weltethos und Weltethos-Schule.

VERANKERUNG VON WELTETHOS IM UNTERRICHT

In der Fachschaftssitzung im November 2022 beschlossen die Lehrerinnen und Lehrer der Fachschaft Religion-Ethik, das Thema Weltethos einheitlich in den jeweiligen **Schulcurricula** der drei Fächer Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre und Ethik zu verankern. Unser gemeinsames Ergebnis, dass sich jetzt jede Schülerin und jeder Schüler in unserer Schule von Anfang an regelmäßig mit dem Thema Weltethos befasst, ist großartig. Zum Beispiel findet sich für die Standardstufe 5/6 folgender Wortlaut in den Curricula der drei Fächer: „Die neu ans JKG kommenden Schülerinnen und Schüler lernen in Klasse 5 die moralischen Werte des Weltethos kennen und knüpfen diese an ihre Lebenswelt und ihren Erfahrungsraum an.“

Die umstrittene und viel diskutierte **Fußball-WM in Katar** bot reichlich Stoff hinsichtlich der Aufarbeitung der LGBTQIA-Thematik im Gastgeberland sowie der Diskriminierung und Ausbeutung von ausländischen Arbeitern und Arbeiterinnen im kleinen Wüstenstaat Katar. Viele Kolleginnen und Kollegen nahmen dieses Thema im Unterricht auf und stellten auf vielfältige Art und Weise Informationen in Wort, Film und Bild zur Diskussion.

Ein Highlight für die katholische Gruppe der 6. Klasse war in diesem Schuljahr die Erstellung eines **Kahoot-Quiz** zum Thema Weltethos. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten und recherchierten begeistert Fragen für dieses Quiz, das sie letztendlich auch unter großem Beifall spielten. Hier einige Stimmen aus dem Feedback der SuS: „Ich habe viel Neues über das Weltethos gelernt. Wenn man zusammenarbeitet, hat man mehr Ideen.“ (Vanessa); „Man musste überlegen, was wir ins Kahoot „Weltethos“ einfügen sollten, und das war manchmal sehr lustig. Ich habe mich in der Zeit auch wichtig gefühlt.“ (Felix); „Es hat Spaß gemacht, mit dem iPad über das Weltethos zu recherchieren, weil man genau suchen musste, um die richtige Information zu finden. Es war anstrengend, dass man immer wieder etwas anderes gefunden hat als das, was man gesucht hat. Es war toll, im Team zu arbeiten und verschiedene Eindrücke zu bekommen.“ (Laura).

INTERRELIGIÖSES UND INTERKULTURELLES LERNEN

Seit Dezember 2022 sind erstmals **ukrainische Jugendliche in einer Vorbereitungsklasse** am Justinus-Kerner-Gymnasium in Weinsberg und bereiten sich auf die A2 Deutsch-Prüfung vor, die Ende Juni 2023 stattfinden wird. Hierbei erfahren wir die Unterstützung einer ehemaligen Kollegin, die unserer Schule in ihrer Pensionszeit zur Seite steht und die ukrainischen Jugendlichen in Demokratiebildung unterrichtet. Ein großes Anliegen ist es uns, diese durch schreckliche Kriegserfahrungen teilweise traumatisierten Jugendlichen in unsere Schulgemeinschaft zu integrieren. So haben sie innerhalb der Klasse eine kleine „deutsche“ Weihnachtsfeier erlebt und im Anschluss ein kurzes Bläserkonzert zu Beginn der Weihnachtsferien gemeinsam mit allen anderen Schülern. Einige haben die herzliche Einladung zum Neujahrskonzert unserer Schule in der Weinsberger Johanneskirche gerne angenommen. Ein Projekt zur Benutzung der Stadtbücherei in Weinsberg, exklusiv für die ukrainischen Schülerinnen und Schüler, und eine Gesprächsrunde mit der Leiterin der Stadtbücherei ist auf großes Interesse gestoßen. Geplant sind weitere Stadtrundgänge zur Geschichte Weinsbergs. Im Rahmen seiner Seminararbeit „Integration schulpflichtiger ukrainischer Migranten ins Schulsystem Baden-Württembergs“ führt ein Schüler der Jahrgangsstufe 1 zur Zeit Interviews mit den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern der ukrainischen Klasse durch. Gefragt waren die ukrainischen Jugendlichen auch beim Weltethos-Projekt zum Schuljahresabschluss: Sie werden über ihre Erfahrungen an unserer Schule und im Alltag berichten und ganz präsent sein als Teil der Schulgemeinschaft des Justinus-Kerner-Gymnasiums.

Der **Seminarkurs Weltethos** fand auch in diesem Schuljahr statt. Die Schülerinnen und Schüler haben wieder zu spannenden Fragen und Themen rund um das Weltethos wissenschaftlich gearbeitet, z.B. „Ist Fleischkonsum mit der Weltethos-Erklärung vereinbar?“, „Verurteilt Religion Homosexualität und wie steht das Weltethos dazu?“ oder „Gleichberechtigung in verschiedenen Religionen“.

LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT/SOZIALES LERNEN

Das **Sozialpraktikum** konnte in diesem Schuljahr zum zweiten Mal durchgeführt werden und etabliert sich dadurch fest in unserem Sozialcurriculum. Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen wurden im Religions- und Ethikunterricht auf das Praktikum vorbereitet. Dieses wurde in der letzten vollständigen Schulwoche des laufenden Schuljahres absolviert. Hier waren Werte des Weltethos gefragt, die SuS lernten mit Menschen, die aus verschiedenen

Gründen nicht reibungslos im Alltag leben können, umzugehen. Mit den Werten wie Partnerschaftlichkeit, Toleranz, Respekt und praktizierte Nächstenliebe setzten sich die Lernenden aktiv auseinander.

Unsere **SMV** konnte in diesem Schuljahr die traditionelle Unterstufendisco wieder aufleben lassen, die eine wichtige Begegnungsplattform für unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7 ist. Der Gewinn der Unterstufendisco wird an das DRK zugunsten der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien gespendet. Daneben führte die Schülermitverantwortung auch die Armbandaktion des Vorjahres weiter. Hier gehen die Einnahmen an das Haus der Hoffnung - Hilfe für Nepal e.V. Die Armbänder wurden von Hausangestellten eines Kinderheims in Kathmandu geknüpft, die damit ihre Dankbarkeit für ihre gute Arbeitsstelle mit fairem Lohn ausdrücken wollen. Einen Teil des Erlöses erhalten sie dafür, der andere Teil kommt der Organisation zugute.

SPEZIELLE PROJEKTE

Die ToRe-Gruppe unserer Schule führte drei große Projekte zum Thema Toleranz und Respekt durch. Zunächst entwickelte ein Teil der Gruppe im Rahmen der Wochen gegen Antisemitismus in den Herbstferien 2022 ein neues Modul für das Demokratie-Lernspiel "**Quararo**". Hierzu erhielt die ToRe-Gruppe einen theoretischen Input von "Yad be Yad", einem Projekt für kulturellen Austausch, zum jüdischen Leben in Deutschland. Basierend darauf entwickelten die Schülerinnen und Schüler Fragen und Szenarien für das neue Quararo-Modul "Judentum und Antisemitismus". Ganz besonders war, dass der Referent von Yad be Yad ein ehemaliger Schüler des JKG ist, der mittlerweile Bildungsprojekte zum kulturellen Austausch mit Jugendlichen durchführt.

Als zweites Projekt nahm die ToRe-Gruppe am **WIR-Wege-Projekt** teil, das von der Antidiskriminierungsstelle Heilbronn, dem Demokratiezentrum Heilbronn und dem Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn organisiert wurde. Im Rahmen dieses Projekts konnten sich Schulen, Vereine, Firmen und Einzelpersonen anmelden und Kartonboxen gestalten, die die Themen Vielfalt, Toleranz und Antirassismus repräsentierten. Unsere Schülerinnen und Schüler nahmen



zusammen mit der ToRe-Gruppe an einem theoretischen Workshop teil, der verdeutlichte, dass diskriminierende und rassistische Strukturen auch heute noch existieren. Die Jugendlichen nutzten dieses Wissen auf kreative Weise und gestalteten Antidiskriminierungsboxen. Die Boxen wurden im Rahmen einer großen Kunstinstallation, den „Wir-Wegen“, am Internationalen Tag gegen Rassismus (21. März), auf dem Kiliansplatz in Heilbronn ausgestellt. Fast 200 gestaltete Kartons zu den Themen Vielfalt, Toleranz und Antirassismus luden zum Betrachten, Verweilen und Diskutieren ein.



Die Antirassismus-Boxen verschönern nun unser Schulhaus und leisten einen kreativen Beitrag zu einer „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Eine der Boxen war eine Regenbogen-Box, die die LGBTQIA+-Community repräsentierte. Leider wurde diese Box mehrmals von Unbekannten gestohlen und schließlich zerstört. Daraufhin schloss sich die ToRe-Gruppe mit der „**Projektgruppe Vielfalt**“ zusammen, einer Gruppe von Mittel- und Oberstufenschülerinnen und -schülern, die sich das Ziel gesetzt hat, einen sicheren Raum für Jugendliche der LGBTQIA+-Community zu schaffen. Gemeinsam reagierten sie auf diese

Vorfälle mit einer Videobotschaft, die nahezu in allen Klassen gezeigt wurde, mit der Bitte für mehr Toleranz gegenüber allen Jugendlichen, auch der queeren Community. Darüber hinaus organisierten die beiden Projektgruppen einen Informationsstand. Die Jugendlichen



unserer Schule stellten Fragen, statteten sich mit Infomaterial aus und erwarben gegen eine kleine Schutzgebühr Buttons, Sticker und Postkarten. Die Stimmung am Stand war sehr positiv und respektvoll. Dieser Einsatz für Toleranz und Respekt am Justinus-Kerner-Gymnasium ist inspirierend und zeigt, wie Jugendliche sich aktiv für eine vielfältige und demokratische Schulgemeinschaft einsetzen können.

Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse setzten sich im Fach Geschichte intensiv mit der Erinnerungskultur an den Nationalsozialismus auseinander und leisteten einen wichtigen Beitrag zum **Butterfly-Projekt**, dessen Umsetzung fächerübergreifend mit dem Fach Bildende Kunst erfolgte. Die jüdische Akademie in San Diego, die dieses Projekt ins Leben gerufen hatte, stellte uns 30 Biografiekarten von im Holocaust ermordeten Kindern aus der Region Weinsberg zur Verfügung, die eigens für unsere Schule erstellt worden waren. Jede Schülerin und jeder Schüler setzte sich intensiv mit einer Karte auseinander, stellte das Kind vor und töpferte und bemalte einen Schmetterling als Symbol für das jeweilige Kind, das im Holocaust umgebracht worden war. Ziel des Projekts ist es, in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen weltweit 1,5 Millionen Schmetterlinge zu gestalten. Eine dauerhafte Installation des Schmetterlingsschwarms in unserem Schulhaus führt uns sinnbildlich das Leben und Schicksal der ermordeten Kinder vor Augen. Teil der Installation wird außerdem eine Infotafel sein, die auf den Hintergrund und die Bedeutung des Projekts hinweist: „Rememberance and hope“.



Dieses Projekt setzt die kontinuierliche Arbeit des JKG als Weltethos-Schule fort, mit der wir Beiträge gegen alle Formen von Hass, Gewalt und Diskriminierung leisten. Gleichzeitig steht dieses Projekt für Toleranz, Vielfalt und interreligiösen Dialog.

Die Fachschaft Religion-Ethik setzte in diesem Schuljahr ein echtes Highlight, das im vergangenen Weltethos-Jahresbericht bereits Erwähnung fand, aufgrund der Pandemie aber verschoben werden musste: Unser buntes Schulfest am Schuljahresende unter dem Motto **WERT voll JKG**. Das Sommerfest wurde von einer Projektgruppe mit großer Unterstützung durch die SMV gestaltet und vorbereitet. Unsere Schulgemeinschaft, die gemeinsamen Werte im Sinne des Weltethos und unser Leitbild sollten im Mittelpunkt stehen. Spiele, Präsentationen, die Prämierung für unsere Schulradeln-Sieger, Nachdenk-Texte und ein tolles Miteinander bestimmten den zweitletzten Schultag am JKG.



KOMMUNIKATION UND KOOPERATION

Die Gesamtlehrerkonferenz beschloss in diesem Schuljahr die Installation eines regelmäßigen **Weltethos-Tags** im Schuljahr. Der Tag der Menschenrechte, 10. Dezember, soll ab jetzt der Schultag sein, in dem in der 3. und 4. Stunde interdisziplinär der Weltethos-Gedanke besprochen und durch Spiele, Sketche, Versuche, Diskussionen oder Vorträge im Denken der Schülerinnen und Schüler verankert wird. Dadurch wird das Thema Weltethos in jedes Fach unserer Schule Einzug halten. Am Weltethos-Tag sollen zudem ein Rahmenprogramm mit Infoständen zum Weltethos und zum Tag der Menschenrechte sowie Aktionen weiterer Gruppen, z.B. der SMV oder der Vielfalt-Gruppen, stattfinden.

ZUSAMMENARBEIT DER SCHULE MIT DER STIFTUNG

Am 10./11.11.2022 fand das Weltethos-Netzwerktreffen aller Weltethos-Schulen statt. In Tübingen trafen sich zwei Vertreterinnen unserer Schule zum Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der anderen Weltethos-Schulen. Man knüpfte Kontakte bei gemeinsamem Essen und lernte voneinander in Workshops und Vorträgen. Besonders beeindruckt haben dabei die exzellenten Ausführungen von Herrn Dr. Stephan Schlenz zur Vita von Prof. Dr. Hans Küng. Ebenso inspirierend war das Zusammenkommen nicht nur mit den Kolleginnen und Kollegen, sondern besonders auch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Stiftung Weltethos.

ABSCHLUSS UND AUSBLICK

Wir schicken auf diesem Wege einen besonderen Dank an die Stiftung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die tollen Inspirationen beim Netzwerktreffen in Tübingen. Wir freuen auf weitere spannende Projekte zum Thema Weltethos.

Mit vielen herzlichen Grüßen aus dem Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg

Cornelia Abt, StR'

Justinus-Kerner-Gymnasium
Rossäckerstr. 11
74189 Weinsberg



Weinsberg, im Juli 2023